



Der Chef und seine Mitarbeiterin: Oliver Claus und Sonja Ronacher.

Bild: Stampe

„Davon haben beide Seiten etwas“

Von unserem Redakteur
Philipp Hamann

Dienstleistungsberufe sind Zukunftsbranchen. Doch dafür muss man auch etwas tun. Das hat Oliver Claus, Chef der Sindelfinger Firma Claus Gebäudereinigung erkannt. Er schickt nicht nur seine Mitarbeiter auf Fortbildungen, er besucht auch selbst Lehrgänge.

Im Frühjahr absolvierte der 39-Jährige erfolgreich den Lehrgang zum Erwerb der Sachkunde für Arbeiten in durch Brandschäden kontaminierten Bereichen. „Insgesamt ist in unserer Branche ein Zuwachs festzustellen, allerdings werden es durch die Ich-AGs auch immer mehr Anbieter im Bereich der Gebäudereinigung. Da kann sich jeder selbstständig machen, ohne jede Qualifikation“, so Oliver Claus, der das 1947 ge-

gründete Sindelfinger Familienunternehmen in der dritten Generation führt.

Der Chef von 30 Vollzeitkräften und rund 170 geringfügig Beschäftigten setzt deshalb auf Weiterbildung für sich und seine Mitarbeiter: „Wir wollen schließlich gute Arbeit anbieten.“

Das will auch Sonja Ronacher. Die gebürtige Österreicherin arbeitet seit vergangenen September für Oliver Claus. Im letzten Winter legte sie an der Fachakademie für Gebäudemanagement und Dienstleistungen den Lehrgang zur Geprüften Objektleiterin ab. Insgesamt 70 Stunden dauerte der Kurs und dafür musste die allein erziehende Mutter eines 17-jährigen Sohnes auch Freizeit investieren: „Wer das nicht macht, ist fehl am Platz.“

Vorteil für die ehemalige Drogistin

Das Lernen fiel der 42-Jährigen am Anfang gar nicht so leicht: „Da habe ich schon gemerkt, dass ich schon lange aus der Schule heraus bin.“ Bei den Grundlagen der Reinigungs- und Hygienetechnik lief es für Sonja Ronacher dagegen besser: „Da hat sich ausgezahlt, dass ich einst in Österreich die Ausbildung zur Drogistin absolviert hatte. In diesem Bereich habe ich mich einfach leichter getan.“

Doch auch alle anderen Lehrgangsinhalte schloss die 42-Jährige mit Bravour ab. So gut wie sie schloss kein anderer Kursteilnehmer die Prüfung zum Objektleiter ab. Darüber freut sich auch Oliver Claus: „Davon haben beide Seiten etwas. Sonja Ronacher hat einen guten Abschluss und wir eine gute Mitarbeiterin.“

Die 42-Jährige hat einen großen Verantwortungsbereich: „Ich teile unsere Mitarbeiterinnen ein, betreue einige feste Objekte und halte auch den Kontakt zu Kunden.“

Am Lernen hat Sonja Ronacher bei ihrem Fortbildungskurs so viel Freude gefunden, dass sie sich demnächst an der Volkshochschule anmelden will.

Nur die schwäbische Kehrwoche liegt der gebürtigen Österreicherin nicht so sehr. Sonja Ronacher ist daher froh, dass das in dem Mehrfamilienhaus in Ehningen, in dem sie mit ihrem Sohn wohnt, eine Reinigungskraft übernimmt.

Seit 1994 lebt Sonja Ronacher in Deutschland. Sie ist hier heimisch geworden, doch noch immer vermisst sie die Berge. Daheim in Zell am See hat sie vom Fenster aus das Kitzsteinhorn gesehen.

Damit kann ihr Arbeitgeber Oliver Claus natürlich nicht dienen. Dafür aber mit einem abwechslungsreichen und sicheren Arbeitsplatz. Schließlich wird bei Gebäudereinigung Claus die Qualifikation der Mitarbeiter groß geschrieben. Und das kann in Zeiten stärkerer Konkurrenz der entscheidende Vorteil sein.